



Maria Gellermann, 22.08.2024

Die ASP-Risikoampel Offenstall

Erste Erfahrungen in der Praxis



Inhalt

- A) „*Warum?*“ – **Ausgangssituation und Fragestellung**
- B) „*Wie?*“ – **Material und Methoden**
- C) „*Was?*“- **Ergebnisse** (mit Beispielen)
- D) „*Wozu?*“ – **Zusammenfassung und Fazit**

Inhalt

- A) „*Warum?*“ – **Ausgangssituation und Fragestellung**
- B) „*Wie?*“ – **Material und Methoden**
- C) „*Was?*“- **Ergebnisse** (mit Beispielen)
- D) „*Wozu?*“ – **Zusammenfassung und Fazit**

Wie praxistauglich ist die ASP-Risikoampel Offenstall?



Zur Struktur der Schweinehaltung in Hessen

- Schweinehaltung vor allem in Nord- und Mittelhessen (Ackerbauregionen), z.B. LK Schwalm-Eder-Kreis, Waldeck-Frankenberg und Vogelsberg
- Anzahl gehaltener Schweine:

	Anzahl Betriebe	Anzahl Schweine	Anzahl Sauen
2020	700	515 000	
2023	600	371 000	22600
Veränderung	-14,3%	-28%	

Quelle: www.hessens-bauern.de/unsere-tiere/schwein und www.llh.hessen.de/tier/schweine/

- Verhältnismäßig hoher Anteil Premium-Stufe, viel regionale Vermarktung
- 42% Landesfläche: Wald



Inhalt

- A) „*Warum?*“ – Ausgangssituation und Fragestellung
- B) „*Wie?*“ – **Material und Methoden**
- C) „*Was?*“- **Ergebnisse** (mit Beispielen)
- D) „*Wozu?*“ – **Zusammenfassung und Fazit**

Zielstellung und Ablauf der Evaluation auf Praxisbetrieben

- **ASP-Risikoampel Offenstall** seit 15. Februar 2024 veröffentlicht
- *Evaluation*: 12 Betriebe im Zeitraum Juli/August 2024 beteiligen sich (*Erstfund ASP Hessen: 15.06.24*)
- 9 Betriebe in Hessen, 3 in Niedersachsen
- Bestandsgrößen von 5 bis 6000 Schweinen
- 4 Betriebe mit Sauenhaltung, 4 Bio-Betriebe



Ziel: **Überprüfung der Ergebnisse** und
Anpassung der ASP-Risikoampel Offenstall an Nutzerbedürfnisse

Ablauf:

- a) vorab **Ausfüllen** der ASP-Risikoampel und Zusendung der Ergebnisse durch Tierhalter
- b) **Tierärztliche Bestandsinspektion** – tatsächliche Biosicherheitssituation auf dem Betrieb?
- c) **Vergleich** des individuellen Ergebnisses der Online-Abfrage mit der realen Betriebsituation
- d) strukturiertes **Interview** (Fragebogen) zur Anwendungserfahrung mit der ASP-Risikoampel

Inhalt

- A) „*Warum?*“ – Ausgangssituation und Fragestellung
- B) „*Wie?*“ – Material und Methoden
- C) „*Was?*“- **Ergebnisse** (mit Beispielen)
- D) „*Wozu?*“ – Zusammenfassung und Fazit

Fragebogen zur Bewertung durch Praktiker ($n=12$)

1. Wie bewerten Sie die Menge bzw. den Umfang der Fragen?

67% Fragenmenge passt gerade, 16% teils-teils, 16% etwas zu viele Fragen

ASP-Offizial - Rückantwort - Rückanalyse vom 18.02.2024 19:06

Landkreis: ...
 Kreis: ...
 Kreis: ...
 Kreis: ...

Frage	Beantwortet	Beantwortet (%)	Beantwortet (absolut)	Beantwortet (relativ)
1. Wie bewerten Sie die Menge bzw. den Umfang der Fragen?	12	100%	12	100%
1.1. Wie bewerten Sie die Menge bzw. den Umfang der Fragen?	8	67%	8	67%
1.2. Wie bewerten Sie die Menge bzw. den Umfang der Fragen?	2	16%	2	16%
1.3. Wie bewerten Sie die Menge bzw. den Umfang der Fragen?	2	16%	2	16%

Die Rückantwort-Gesamtergebnisse




www.trafo-agrar.de

Fragebogen zur Bewertung durch Praktiker (n=12)

1. Wie bewerten Sie die Menge bzw. den Umfang der Fragen?

67% Fragenmenge passt gerade, 16% teils-teils, 16% etwas zu viele Fragen

2. Ist eine Zeitstunde zur Bearbeitung ausreichend?

67% völlig ausreichend, 25% überw. ausreichend, 8% ziemlich knapp

3. Ist das Ergebnis der **Risikoanalyse** für Sie nachvollziehbar, verständlich und zutreffend?

75% voll verständlich 25% eher verständlich
67% voll zutreffend 33% eher zutreffend



basiert auf einer Risikoanalyse vom 16.04.2023 00:16

ASP - Risikoampel - Optimierungsanalyse vom 16.04.2023 00:16

Unterstehend wird Ihnen angezeigt, welche Maßnahmen Ihren Betrieb noch sicherer machen können. Hierfür werden die bei Ihnen nach zu optimierenden Kriterien entsprechend ihrer epidemiologischen Bedeutung aufgelistet. Der Rang steht dahintersteht für den Risikofaktor mit der höchsten epidemiologischen Bedeutung. Neben dem Kriterium finden Sie eine Empfehlung, die Sie zur Anpassung Ihres betriebseigenen Biosicherheitsniveaus treffen können. Dabei unterstützen Sie sicher gerne Ihr Tierarzt oder Ihr Fachberater.

Rang	Risikofaktor	Ihre Antwort	Optimierungshinweis	TODD	Erfüllt am 4. März 2024
1	Kann es vorkommen, dass Speisereste/Lebensmittelmüll an Schweine des Bestandes verfüttert werden?	Das ist nicht sicher auszuschließen	Das ASP-Virus ist spezialisiert auf eine Übertragung mit dem Milch . Es ist demnach sehr lange hitzestabil und stabil (auch nach Tiefgefrieren, Trocknung, Einlegen bis zu mehreren Jahren) und bereits in Molekularen Mengen hochinfektios für andere Schweine. Es überlebt jedoch nicht die Magen-Darmtrakt von anderer Spezies (Mensch, Hund). Das Verfüttern von Speiseresten an Schweine ist für sich verboten. Dennoch kann eine Verfütterung vorkommen bzw. die nicht sicher auszuschließen. (Durch Risikofaktor: Mitarbeiter/Fremdarbeiter/pfle, Besucher, "Vandal" auf dem Bauernhof etc.). Das Verfüttern von Speiseresten an Schweine ist ein Hauptrisikofaktor für einen ASP-Eintrag in Hauschweinbestände das, der Betriebsleiter muss Maßnahmen treffen, um dieses sicher zu verhindern. (Z.B. mehrgliedrige Hweinschäler unter Besucher)	<ul style="list-style-type: none"> vorgänge auf dem Betrieb geteilt hinterfragen, verhalten der eigenen Familie (Speisensatz)? Sind Mitarbeiter geschult? können Fremdarbeiter verhaltensmaßnahmen und haben sie verstanden? Werden Besucher unterzogen? Besteht eine Möglichkeit z.B. bei Audits/Aufnahmen (Schulungen, Briefchen) oder für eine unentgeltliche Aufnahme kostenreiner Speisensatz? gebäude betriebliche Möglichkeit einer Fütterung von Speiserestabfällen vermeiden und unterbinden Schulungen, Informationen, Mehrsprachige Hinweisschilder zum Divertibel, z.B. hier: https://www.rindschweid.de/de/gesundheitsstabilisierer-zur-biosicherheit 	
2	Bei Ausfallhaltung: Ist eine funktionierende doppelt Einfriedung vorhanden? (Schwäne können nicht einströmen bzw. Wildschweine können nicht einströmen)	doppelte Einfriedung vorhanden, aber mit mehreren Lücken	Eine doppelte Einfriedung ist gesetzlich verpflichtend. Es besteht besonders für die ASP bei Besuchsmaßnahmen ein Schwachfeld ein hohes Risiko eines Eintrags in Hauschweinbestände. Auch können über Personen (Besucher, Spaziergänger) Speisereste verfüttert werden und so ein Eintrag erfolgen	<ul style="list-style-type: none"> Ausfalls doppelt sichern, um einen Kontakt zu Schweine an einer Stelle der Erkrankung (auch an verbotenen Stellen, Tiererhaltungen) so sicher zu unterbinden Schilder gut sichtbar aufhängen, "Hörtem" und Betreten verboten? 	

Fragebogen zur Bewertung durch Praktiker (n=12)

1. Wie bewerten Sie die Menge bzw. den Umfang der Fragen?

67% Fragenmenge passt gerade, 16% teils-teils, 16% etwas zu viele Fragen

2. Ist eine Zeitstunde zur Bearbeitung ausreichend?

67% völlig ausreichend, 25% überw. ausreichend, 8% ziemlich knapp

3. Ist das Ergebnis der **Risikoanalyse** für Sie nachvollziehbar, verständlich und zutreffend?

75% voll verständlich 25% eher verständlich

67% voll zutreffend 33% eher zutreffend

4. Ist das Ergebnis der **Optimierungshinweise**?*

63% voll verständlich 36% eher verständlich

55% voll zutreffend 45% eher zutreffend



basiert auf einer Risikoanalyse vom 16.04.2023 00:16

ASP - Risikoampel - Optimierungsanalyse vom 16.04.2023 00:16

Unterstrichen sind Ideen angeregt, welche Maßnahmen Ihren Betrieb noch sicherer machen können. Hierfür werden die bei Ihnen noch zu optimierenden Kriterien entsprechend ihrer epidemiologischen Bedeutung aufgelistet. Der Rang steht dahintersteht für den Risikofaktor mit der höchsten epidemiologischen Bedeutung, indem dem Kriterien Ränge für eine Empfehlung, die Sie zur Anpassung Ihres betriebseigenen Biosecherheitskonzeptes nutzen können. Dabei unterstützen Sie sicher gerne Ihr Tierarzt oder Ihr Fachberater.

Rang	Risikofaktor	Ihre Antwort	Optimierungshinweis	TODD	Erfüllt am 6. März 2023
1	Kann es vorkommen, dass Speisereste/Lebensmittelmüll an Schweine des Bestandes verfüttert werden?	Das ist nicht sicher auszuschließen	Das ASP-Virus ist separat auf eine Übertragung im Darm (Blut, Ei, etc.) dann sehr lange haltbar und stabil (auch nach Tiefgefrieren, Trocknung, Räucher, bis zu mehreren Jahren) und bereits in kleinsten Mengen hochinfektios für andere Schweine. Es überlebt jedoch nicht die Magen-Darmtrakt von anderer Spezies (Mensch, Hund). Das Verfüttern von Speiseresten an Schweine ist bei weitem verboten. Dennoch kann eine Verfütterung vorkommen bzw. ist nicht sicher auszuschließen. (Durch Fremdbesucher, Mitarbeiter/Fremdarbeitskräfte, Besucher, "Vandal" auf dem Bauernhof, etc.). Eine Verfüllung von Speiseresten für einen ASP-Eintrag in Hauschweinebestände das, der Betriebsleiter muss Maßnahmen treffen, um dieses sicher zu verhindern. (Z.B. mehrgliedrige Heuwächter oder Besucher)	<ul style="list-style-type: none"> • Vorgelege auf dem Betrieb getrennt halten/verpacken, Verbot der eigenen Familie (Speisensatz)? Sind Mitarbeiter geschult? Sind Fremdbesucher Verhaltensmaßnahmen und haben sie verstanden? • Werden Besucher unterwiesen? Besteht eine Möglichkeit z.B. bei Audioaufnahmen (Schulungen, Besucher sind für eine unterbreitete Aufnahme kostenfreie Speisensatz?) • gebäude betriebliche Möglichkeit einer Führung von Speiserestfördererinnen und unterbreit • Schulungen, Informationen, Mehrsprachige Hinweisschilder zum Divertibel, z.B. hier: https://www.rindschweine.de/de/was-ist-neu-heraus-gefunden-zur-biosecherheit 	
2	Bei Ausfallhaltung: Ist eine funktionierende doppelt Einfriedung vorhanden? (Schwäne können nicht einströmen bzw. Wildschweine können nicht einströmen)	doppelt Einfriedung vorhanden, aber mit mehreren Lücken / Mängeln	Eine doppelt Einfriedung ist gesetzlich verpflichtend. Es besteht besonders für die ASP bei Kontaktmöglichkeiten zu Schweine wild ein hohes Risiko eines Eintrags in Hauschweinebestände. Auch können über Personen (Besucher, Spaziergänger) Speisereste verfüttert werden und so ein Eintrag erfolgen	<ul style="list-style-type: none"> • Ausfall doppelt sichern, um einen Kontakt zu Schweine wild an einer Stelle der Erhaltung (auch an Verbindungspunkten, Trenneinrichtungen) sicher zu unterbreiten • Schilder gut sichtbar aufhängen, "Hörtem" und Betreten verboten? 	

Fragebogen zur Bewertung durch Praktiker (n=12)

1. Wie bewerten Sie die Menge bzw. den Umfang der Fragen?

67% Fragenmenge passt gerade, 16% teils-teils, 16% etwas zu viele Fragen

2. Ist eine Zeitstunde zur Bearbeitung ausreichend?

67% völlig ausreichend, 25% überw. ausreichend, 8% ziemlich knapp

3. Ist das Ergebnis der **Risikoanalyse** für Sie nachvollziehbar, verständlich und zutreffend?

75% voll verständlich 25% eher verständlich

67% voll zutreffend 33% eher zutreffend

4. Ist das Ergebnis der **Optimierungshinweise**?*

63% voll verständlich 36% eher verständlich

55% voll zutreffend 45% eher zutreffend

5. Ist das Ergebnis der **Maßnahmenvorschläge**?*

55% voll verständlich 45% eher verständlich

36% voll zutreffend 54% eher zutreffend 9% teils-teils



basiert auf einer Risikoanalyse vom 16.04.2023 00:16

ASP - Risikoampel - Optimierungsanalyse vom 16.04.2023 00:16

Unterstrichen sind Ihnen angezeigt, welche Maßnahmen Ihren Betrieb noch sicherer machen können. Hierfür werden die bei Ihnen nach zu optimierenden Kriterien entsprechend ihrer epidemiologischen Bedeutung aufgelistet. Der Rang steht dahintersteht für den Risikofaktor mit der höchsten epidemiologischen Bedeutung. Neben dem Kriterium finden Sie eine Empfehlung, die Sie zur Anpassung Ihres betriebseigenen Biosecherheitsniveaus nutzen können. Diese unterstützen Sie sicher gerne für Tiersuch oder bei Fachbesuchen.

Rang	Risikofaktor	Ihre Antwort	Optimierungshinweis	TODD	Erfüllt am 4. März 2023
1	Kann es vorkommen, dass Speisereste/Lebensmittelabfälle an Schweine des Bestandes verfüttert werden?	Das ist nicht sicher auszuschließen	Das ASP-Virus ist separat auf eine Übertragung mit dem Milch . Es ist dann sehr lange haltbar und stabil (auch nach Tiefgefrieren). Trotzdem, können bei zu mehreren Jahren und bereits in Melkviehern Nachbarküden für andere Schweine . Es überlebt jedoch nicht die Magen-Darmtrakt von anderer Spezies (Hensch, Huzel). Das Verfüttern von Speiseresten an Schweine ist stark verboten . Dennoch kann eine Verfütterung vorkommen bzw. ist nicht sicher auszuschließen. (Durch Fremdbesucher Mitarbeiter/Fremdarbeitnehmer, Besucher, "Vandalen" oder Bauern etc.). Einem Verfallenen Kontaminierter Speiserestabfälle sind den Hauptrisikofaktoren für einen ASP-Eintrag in Hauschweinebestände das, der Betriebsleiter muss Maßnahmen treffen, um dieses sicher zu verhindern. (z.B. mehrgliedrige Henneschüler unter Besucher)	* Vorgehens auf dem Betrieb getrennt bewerten: Verlassen der eigenen Familie (Speisensatz)? Sind Mitarbeiter geschult? Fremdbesucher: Verhaltensmaßnahmen und haben sie verstanden? * Werden Besucher unterzogen? Besteht eine Möglichkeit z.B. bei Audioaufnahmen (Schlüssel, Besucher) oder für eine unüberlebte Aufnahme kontaminierte Speisensatz? * jedwede betriebliche Möglichkeit einer Fütterung von Speiserestabfällen verhindern und unterstützen * Schulungen, Informationen, Mehrsprachige Hinweisschilder zum Divertibel, z.B. hier: https://www.merck.de/de/produkte/medien/neuheiten/stabtschilder-zur-besucherlenkung	
2	Bei Ausfallhaltung: Ist eine funktionierende doppelt Einfriedung vorhanden? (Schwäne können nicht einströmen bzw. Wildschweine können nicht einströmen)	doppelt Einfriedung vorhanden, aber mit mehreren Lücken / Mängeln	Eine doppelt Einfriedung ist gesetzlich verpflichtend. Es besteht besonders für die ASP bei Kontaminationsrisiken zu Schweine wird ein hohes Risiko eines Eintrags in Hauschweinebestände. Auch können über Personen (Besucher, Spaziergänger) Speisereste verfüttert werden und so ein Eintrag erfolgen.	* Ausfalls doppelt sichern, um einen Kontakt zu Schweine an einer Stelle der Erkrankung (auch an verbotenen Stellen, Tiererhaltungen) so sicher zu unterstützen * Schilder gut sichtbar aufhängen, "Hörtem" und Betreten verboten?	

Fragebogen zur Bewertung durch Praktiker (n=12)

1. Wie bewerten Sie die Menge bzw. den Umfang der Fragen?

67% Fragenmenge passt gerade, 16% teils-teils, 16% etwas zu viele Fragen

2. Ist eine Zeitstunde zur Bearbeitung ausreichend?

67% völlig ausreichend, 25% überw. ausreichend, 8% ziemlich knapp

3. Ist das Ergebnis der **Risikoanalyse** für Sie nachvollziehbar, verständlich und zutreffend?

75% voll verständlich 25% eher verständlich

67% voll zutreffend 33% eher zutreffend

4. Ist das Ergebnis der **Optimierungshinweise**?*

63% voll verständlich 36% eher verständlich

55% voll zutreffend 45% eher zutreffend

5. Ist das Ergebnis der **Maßnahmenvorschläge**?*

55% voll verständlich 45% eher verständlich

36% voll zutreffend 54% eher zutreffend 9% teils-teils



basiert auf einer Risikoanalyse vom 16.04.2023 00:16

ASP - Risikoampel - Optimierungsanalyse vom 16.04.2023 00:16

Unterstützt wird Ihnen angezeigt, welche Maßnahmen Ihren Betrieb noch sicherer machen können. Hierfür werden die bei Ihnen nach zu optimierenden Kriterien entsprechend ihrer epidemiologischen Bedeutung aufgelistet. Der Rang steht absteigend für den Risikofaktor mit der höchsten epidemiologischen Bedeutung. Neben dem Kriterium finden Sie eine Empfehlung, die Sie zur Anpassung Ihres betriebseigenen Besucherfahrbetriebs umsetzen können. Diese unterstützen Sie sicher gerne für Tischnut oder für Buch-Besucher.

Rang	Risikofaktor	Ihre Antwort	Optimierungshinweis	TODD	Erfüllt am 6. März 2023
1	Kann es vorkommen, dass Speisereste/Lebensmittelabfälle an Schwärze des Bestandes verfallt werden?	Das ist nicht sicher auszuwachen	Das ASP-Virus ist separat auf eine Übertragung mit dem Blut . Es ist dann sehr lange haltbar und stabil (auch nach Tiefgefrieren). Trotzdem (Risiko bis zu mehreren Jahren) und bereits in kleinsten Mengen hochinfektios für andere Schwärze. Es überlebt jedoch nicht die Hagen-Gemüshaltung anderer Spezies (Hensch, Huzel). Das Verfallern von Speisereste/abfälle an Schwärze ist bei weitem verboten. Dennoch kann eine Verfallung vorkommen bis die nicht sicher auszuwachen. (Durch Fremdbesucher Mitarbeiter/Fremdarbeitnehmer, Besucher, "Vandal" auf dem Bauernhof etc.). Einem Verfallern Kontaminierter Speisereste/abfälle steht das Hauptrisikofaktor für einen ASP-Eintrag in Hauschweinbestände dar. Der Betriebsleiter muss Maßnahmen treffen, um dieses sicher zu verhindern (z.B. mehrgliedrige Heueschwärze unter Besucher)	* Vorgehens auf dem Betrieb getrennt bewerten: Verwalten der eigenen Familie (Speisensatz)? Sind Mitarbeiter geschult? Können Fremdbesucher Verhaltensmaßnahmen und haben sie verstanden? * Werden Besucher unterwiesen? Besteht eine Möglichkeit z.B. bei Audioaufnahmen (Schulungen, Besucher) oder für eine unterbreitete Aufnahme kontaminierte Speisensatz? * Welche betriebliche Möglichkeit einer Führung von Speisereste/abfällen und unterbreitete Schulungen, Informationen, Mehrsprachige Hinweisschilder zum Divertibel, z.B. hier: https://www.reisendachweine.de/de/was-ist-neueschweine-stallbilder-zur-besucherseite	
2	Bei Ausfallhaltung: Ist eine funktionierende doppelt Einfriedung vorhanden? (Schwärze können nicht entwischen bzw. Wälschwärze können nicht entwischen)	doppelt Einfriedung vorhanden, aber mit mehreren Lücken / Mängeln	Eine doppelt Einfriedung ist gesetzlich verpflichtend. Es besteht besonders für die ASP bei Kontaminationsrisiken zur Schwärze ein hohes Risiko eines Eintrags in Hauschweinbestände. Auch können über Personen (Besucher, Spaziergänger) Speisereste verfallt werden und so ein Eintrag erfolgen	* Ausfallschicht sichern, um einen Kontakt zu Schwärze an einer Stelle der Einfriedung (auch an Verbindungspunkten, Trennungslinien) zu vermeiden * Schilder gut sichtbar aufhängen, "Hörtem" und Betreten verboten?	

Fragebogen zur Bewertung durch Praktiker (n=12)

1. Wie bewerten Sie die Menge bzw. den Umfang der Fragen?

67% Fragenmenge passt gerade, 16% teils-teils, 16% etwas zu viele Fragen

2. Ist eine Zeitstunde zur Bearbeitung ausreichend?

67% völlig ausreichend, 25% überw. ausreichend, 8% ziemlich knapp

3. Ist das Ergebnis der **Risikoanalyse** für Sie nachvollziehbar, verständlich und zutreffend?

75% voll verständlich 25% eher verständlich

67% voll zutreffend 33% eher zutreffend

4. Ist das Ergebnis der **Optimierungshinweise**?*

63% voll verständlich 36% eher verständlich

55% voll zutreffend 45% eher zutreffend

5. Ist das Ergebnis der **Maßnahmenvorschläge**?*

55% voll verständlich 45% eher verständlich

36% voll zutreffend 54% eher zutreffend 9% teils-teils

100%



basiert auf einer Risikoanalyse vom 16.04.2023 00:16

ASP - Risikoampel - Optimierungsanalyse vom 16.04.2023 00:16

Unterstützt wird Ihnen angezeigt, welche Maßnahmen Ihren Betrieb nach sicherer machen können. Hierbei werden die bei Ihnen nach zu optimierenden Kriterien entsprechend ihrer epidemiologischen Bedeutung aufgelistet. Der Rang steht absteigend für den Risikofaktor mit der höchsten epidemiologischen Bedeutung. Neben dem Kriterium finden Sie eine Empfehlung, die Sie zur Anpassung Ihres betrieblichen Biosektorenstatus nutzen können. Diese unterstützen Sie sicher gerne bei Freizeit oder bei Fachbesuchen.

Rang	Risikofaktor	Ihre Antwort	Optimierungshinweis	TODD	Erfüllt am 6. März 2024
1	Kann es vorkommen, dass Speisereste/Lebensmittelabfälle an Schweine des Bestandes verfüttert werden?	Das ist nicht sicher auszuschließen	Das ASP-Virus ist spezialisiert auf eine Übertragung mit dem Milch . Es ist demnach sehr lange haltbar und stabil (auch nach Tiefgefrieren, Trocknung, Einlegen bis zu mehreren Jahren) und bereits in kleinsten Mengen hochinfektios für andere Schweine. Es überlebt jedoch nicht die Magen-Darmtraktose anderer Spezies (Mensch, Hund). Das Verfüttern von Speiseresten an Schweine ist für sich verboten. Dennoch kann eine Verfütterung vorkommen, die nicht sicher auszuschließen. (Durch Fremdbesucher, Mitarbeiter/Fremdarbeitnehmer, Besucher, "Vandal" auf dem Bauernhof etc.). Eine Verfütterung Kontaminierter Speisereste stellt den Hauptrisikofaktor für einen ASP-Eintrag in Hauschweinebestände dar. Der Betriebsleiter muss Maßnahmen treffen, um dieses sicher zu verhindern. (z.B. mehrgliedrige Heueschäler unter Besucher)	* vorgelegt auf dem Betrieb getrennt bereitgehalten, verpackt in eigene Familie (Speisemaschine?) und Mitarbeiter geschickt können Fremdbesucher Verhaltensmaßnahmen und haben sie verstanden? * Werden Besucher unterzogen? Besteht eine Möglichkeit z.B. bei Audioaufnahmen (Schlüssel lösen, Besucher sind für eine unentdeckte Aufnahme kontaminierte Speisemaschine?) * besteht betriebliche Möglichkeit einer Fütterung von Speiserest/Lebensmitteln und unterbindet * Schulungen, Informationen, Mehrsprachige Hinweisschilder zum Divertibel, z.B. Ihren Händehygiene nach dem Kontakt mit Heueschneidemaschinen	
2	Bei Auslaufhaltung : Ist eine funktionierende doppelseitige Einfriedung vorhanden? (Schwäne können nicht entweichen bzw. Wildschweine können nicht eindringen)	doppelseitige Einfriedung vorhanden, aber mit mehreren Lücken / Mängeln	Eine doppelseitige Einfriedung ist gesetzlich verpflichtend. Es besteht besonders für die ASP bei Kontaminationsrisiken ein Schwachfeld ein hohes Risiko eines Eintrags in Hauschweinebestände. Auch können über Personen (Besucher, Spaziergänger) Speisereste verfüttert werden und so ein Eintrag erfolgen	* Auslauf doppelt sichern, um einen Kontakt zu Schweinen an einer Stelle der Einfriedung (auch an Verbindungspunkten, Trenneinrichtungen) zu vermeiden * Schilder gut sichtbar aufhängen, "Hörnern und Betreten verboten"	

forts. Fragebogen zur Bewertung durch Praktiker - FAZIT Des Anwenders:

6. Wie gut konnte anhand der Fragen und Antworten aus Ihrer Sicht die **tatsächliche Biosicherheitssituation** auf ihrem Betrieb (im Hinblick auf ASP-Eintrag) abgebildet werden?

forts. Fragebogen zur Bewertung durch Praktiker - FAZIT Des Anwenders:

6. Wie gut konnte anhand der Fragen und Antworten aus Ihrer Sicht die **tatsächliche Biosicherheitssituation** auf ihrem Betrieb (im Hinblick auf ASP-Eintrag) abgebildet werden?

45% zutreffend 36% überw. zutreffend 18% geht so

forts. Fragebogen zur Bewertung durch Praktiker - FAZIT Des Anwenders:

6. Wie gut konnte anhand der Fragen und Antworten aus Ihrer Sicht die **tatsächliche Biosicherheitssituation** auf ihrem Betrieb (im Hinblick auf ASP-Eintrag) abgebildet werden?

45% zutreffend 36% überw. zutreffend 18% geht so

7. Führte Sie die Beschäftigung mit der Ampel anschließend dazu, **Ihre betrieblich Situation** im Hinblick auf auf ASP-Vorsorgemaßnahmen **zu überdenken**?

forts. Fragebogen zur Bewertung durch Praktiker - FAZIT Des Anwenders:

6. Wie gut konnte anhand der Fragen und Antworten aus Ihrer Sicht die **tatsächliche Biosicherheitssituation** auf ihrem Betrieb (im Hinblick auf ASP-Eintrag) abgebildet werden?

45% zutreffend 36% überw. zutreffend 18% geht so

7. Führte Sie die Beschäftigung mit der Ampel anschließend dazu, **Ihre betrieblich Situation** im Hinblick auf auf ASP-Vorsorgemaßnahmen **zu überdenken**?

75% ja, konkrete Maßnahme(n) sind geplant oder wurde(n) bereits umgesetzt,
8% habe gute Anregungen erhalten, 16% weiß ich (noch) nicht

forts. Fragebogen zur Bewertung durch Praktiker - FAZIT Des Anwenders:

6. Wie gut konnte anhand der Fragen und Antworten aus Ihrer Sicht die **tatsächliche Biosicherheitssituation** auf ihrem Betrieb (im Hinblick auf ASP-Eintrag) abgebildet werden?

45% zutreffend 36% überw. zutreffend 18% geht so

7. Führte Sie die Beschäftigung mit der Ampel anschließend dazu, **Ihre betrieblich Situation** im Hinblick auf auf ASP-Vorsorgemaßnahmen **zu überdenken**?

75% ja, konkrete Maßnahme(n) sind geplant oder wurde(n) bereits umgesetzt,
8% habe gute Anregungen erhalten, 16% weiß ich (noch) nicht

8. Würden Sie die ASP-Risikoampel anderen Betrieben **weiterempfehlen**?

forts. Fragebogen zur Bewertung durch Praktiker - FAZIT Des Anwenders:

6. Wie gut konnte anhand der Fragen und Antworten aus Ihrer Sicht die **tatsächliche Biosicherheitssituation** auf ihrem Betrieb (im Hinblick auf ASP-Eintrag) abgebildet werden?

45% zutreffend 36% überw. zutreffend 18% geht so

7. Führte Sie die Beschäftigung mit der Ampel anschließend dazu, **Ihre betrieblich Situation** im Hinblick auf auf ASP-Vorsorgemaßnahmen **zu überdenken**?

75% ja, konkrete Maßnahme(n) sind geplant oder wurde(n) bereits umgesetzt,
8% habe gute Anregungen erhalten, 16% weiß ich (noch) nicht

8. Würden Sie die ASP-Risikoampel anderen Betrieben **weiterempfehlen**?

100% ja, auf jeden Fall 0 ja, eventuell 0 weiß nicht 0 eher nicht 0 nein

forts. Fragebogen zur Bewertung durch Praktiker - FAZIT Des Anwenders:

6. Wie gut konnte anhand der Fragen und Antworten aus Ihrer Sicht die **tatsächliche Biosicherheitssituation** auf ihrem Betrieb (im Hinblick auf ASP-Eintrag) abgebildet werden?

45% zutreffend 36% überw. zutreffend 18% geht so

7. Führte Sie die Beschäftigung mit der Ampel anschließend dazu, **Ihre betrieblich Situation** im Hinblick auf auf ASP-Vorsorgemaßnahmen **zu überdenken**?

75% ja, konkrete Maßnahme(n) sind geplant oder wurde(n) bereits umgesetzt,
8% habe gute Anregungen erhalten, 16% weiß ich (noch) nicht

8. Würden Sie die ASP-Risikoampel anderen Betrieben **weiterempfehlen**?

100% ja, auf jeden Fall 0 ja, eventuell 0 weiß nicht 0 eher nicht 0 nein

forts. Fragebogen zur Bewertung durch Praktiker - FAZIT Des Anwenders:

6. Wie gut konnte anhand der Fragen und Antworten aus Ihrer Sicht die **tatsächliche Biosicherheitssituation** auf ihrem Betrieb (im Hinblick auf ASP-Eintrag) abgebildet werden?

45% zutreffend 36% überw. zutreffend 18% geht so

7. Führte Sie die Beschäftigung mit der Ampel anschließend dazu, **Ihre betrieblich Situation** im Hinblick auf auf ASP-Vorsorgemaßnahmen **zu überdenken**?

75% ja, konkrete Maßnahme(n) sind geplant oder wurde(n) bereits umgesetzt,
8% habe gute Anregungen erhalten, 16% weiß ich (noch) nicht

8. Würden Sie die ASP-Risikoampel anderen Betrieben **weiterempfehlen**?

100% ja, auf jeden Fall 0 ja, eventuell 0 weiß nicht 0 eher nicht 0 nein

forts. Fragebogen zur Bewertung durch Praktiker - FAZIT Des Anwenders:

6. Wie gut konnte anhand der Fragen und Antworten aus Ihrer Sicht die **tatsächliche Biosicherheitssituation** auf ihrem Betrieb (im Hinblick auf ASP-Eintrag) abgebildet werden?

45% zutreffend 36% überw. zutreffend 18% geht so

7. Führte Sie die Beschäftigung mit der Ampel anschließend dazu, **Ihre betrieblich Situation** im Hinblick auf auf ASP-Vorsorgemaßnahmen **zu überdenken**?

75% ja, konkrete Maßnahme(n) sind geplant oder wurde(n) bereits umgesetzt,
8% habe gute Anregungen erhalten, 16% weiß ich (noch) nicht

8. Würden Sie die ASP-Risikoampel anderen Betrieben **weiterempfehlen**?

100% ja, auf jeden Fall 0 ja, eventuell 0 weiß nicht 0 eher nicht 0 nein

forts. Fragebogen zur Bewertung durch Praktiker - FAZIT Des Anwenders:

6. Wie gut konnte anhand der Fragen und Antworten aus Ihrer Sicht die **tatsächliche Biosicherheitssituation** auf ihrem Betrieb (im Hinblick auf ASP-Eintrag) abgebildet werden?

45% zutreffend 36% überw. zutreffend 18% geht so

7. Führt Sie die Beschäftigung mit der Ampel anschließend dazu, **Ihre betrieblich Situation** im Hinblick auf auf ASP-Vorsorgemaßnahmen **zu überdenken?**

75% ja, konkrete Maßnahme(n) sind geplant oder wurde(n) bereits umgesetzt,
8% habe gute Anregungen erhalten, 16% weiß ich (noch) nicht

8. Würden Sie die ASP-Risikoampel anderen Betrieben **weiterempfehlen?**

100% ja, auf jeden Fall 0 ja, eventuell 0 weiß nicht 0 eher nicht 0 nein



- **Ergebnisse der Ampelabfrage** für mehr als **80%** (überw.) **zutreffend!**



- **100% Weiterempfehlung!**

forts. Fragebogen – freie Antworten

9. Was stört Sie, was fehlt?

forts. Fragebogen – freie Antworten

9. Was stört Sie, was fehlt?

- individuelle Priorisierung der Ergebnisse in der Tabelle (Rang) nicht klar

forts. Fragebogen – freie Antworten

9. Was stört Sie, was fehlt?

- individuelle Priorisierung der Ergebnisse in der Tabelle (Rang) nicht klar
- weitere Hinweise zu Auflagen in Sperrzonen speziell auch für Bio-Betriebe
wünschenswert: Umgang mit Produktionsfaktoren wie Stroh, hofeigenes Futter, Grünfutter?

forts. Fragebogen – freie Antworten

9. Was stört Sie, was fehlt?

- individuelle Priorisierung der Ergebnisse in der Tabelle (Rang) nicht klar
- weitere Hinweise zu Auflagen in Sperrzonen speziell auch für Bio-Betriebe
wünschenswert: Umgang mit Produktionsfaktoren wie Stroh, hofeigenes Futter, Grünfutter?

10. Haben Sie unabhängig von dieser Ampel bereits Kenntnisse zum neuen EU-Tiergesundheitsrecht erlangt? – „kaum“ oder „gar nicht“

forts. Fragebogen – freie Antworten

9. Was stört Sie, was fehlt?

- individuelle Priorisierung der Ergebnisse in der Tabelle (Rang) nicht klar
- weitere Hinweise zu Auflagen in Sperrzonen speziell auch für Bio-Betriebe
wünschenswert: Umgang mit Produktionsfaktoren wie Stroh, hofeigenes Futter, Grünfutter?

10. Haben Sie unabhängig von dieser Ampel bereits Kenntnisse zum neuen EU-Tiergesundheitsrecht erlangt? – „kaum“ oder „gar nicht“

11. Was wünschen Sie sich sonst, um die Aufklärung von ASP noch zu verbessern?

forts. Fragebogen – freie Antworten

9. Was stört Sie, was fehlt?

- individuelle Priorisierung der Ergebnisse in der Tabelle (Rang) nicht klar
- weitere Hinweise zu Auflagen in Sperrzonen speziell auch für Bio-Betriebe
wünschenswert: Umgang mit Produktionsfaktoren wie Stroh, hofeigenes Futter, Grünfutter?

10. Haben Sie unabhängig von dieser Ampel bereits Kenntnisse zum neuen EU-Tiergesundheitsrecht erlangt? – „kaum“ oder „gar nicht“

11. Was wünschen Sie sich sonst, um die Aufklärung von ASP noch zu verbessern?

- „Wunsch nach mehr Information seitens des zuständigen Veterinäramts - Auf welches Szenario muss ich mich mit meinem Betrieb einstellen?“

forts. Fragebogen – freie Antworten

9. Was stört Sie, was fehlt?

- individuelle Priorisierung der Ergebnisse in der Tabelle (Rang) nicht klar
- weitere Hinweise zu Auflagen in Sperrzonen speziell auch für Bio-Betriebe
wünschenswert: Umgang mit Produktionsfaktoren wie Stroh, hofeigenes Futter, Grünfutter?

10. Haben Sie unabhängig von dieser Ampel bereits Kenntnisse zum neuen EU-Tiergesundheitsrecht erlangt? – „kaum“ oder „gar nicht“

11. Was wünschen Sie sich sonst, um die Aufklärung von ASP noch zu verbessern?

- „Wunsch nach mehr Information seitens des zuständigen Veterinäramts - Auf welches Szenario muss ich mich mit meinem Betrieb einstellen?“
- ***„Betriebe in die Pflicht nehmen und Freiheiten zulassen. Verstöße ahnden anstatt zu viele Vorgaben!“***

Konkrete Schutzmaßnahmen auf den Betrieben (*Auswahl*)

Konkrete Schutzmaßnahmen auf den Betrieben *(Auswahl)*

Kriterium	n Betriebe	Anmerkung
Grundsätzlich eingezäuntes Betriebsgelände?	12/12	
100% intakte, komplette umlaufende Einfriedung incl. geschlossener Tore?	7/12	
Hygieneschleuse (teilw. mit Handwaschbecken, Dusche)	6/12	
- stallspez. Schutzkleidung	6/12	
- Barriere s/w (für Personal)	1/12	
- Besucherbuch	3/12	
Kadaverlager i.O.	5/12	(2 x Kühlung)
Abholplatz für Kadaverlager i.O.	3/12	(=VTN-Fahrzeug fährt nicht über Betriebsgelände)
Rein-Raus – Belegung der Ställe	4/12	Meist <i>buchten-</i> , kaum <i>abteilweise</i>
Plan (oder Konzept) mit verstärkten Maßnahmen	6/12	(= im Falle einer Sperrzone)

Konkrete Schutzmaßnahmen auf den Betrieben (Auswahl)

Kriterium	n Betriebe	Anmerkung
Grundsätzlich eingezäuntes Betriebsgelände?	12/12	
100% intakte, komplette umlaufende Einfriedung incl. geschlossener Tore?	7/12	
Hygieneschleuse (teilw. mit Handwaschbecken, Dusche)	6/12	
- stallspez. Schutzkleidung	6/12	
- Barriere s/w (für Personal)	1/12	
- Besucherbuch	3/12	
Kadaverlager i.O.	5/12	(2 x Kühlung)
Abholplatz für Kadaverlager i.O.	3/12	(=VTN-Fahrzeug fährt nicht über Betriebsgelände)
Rein-Raus – Belegung der Ställe	4/12	Meist <i>buchten-</i> , kaum <i>abteilweise</i>
Plan (oder Konzept) mit verstärkten Maßnahmen	6/12	(= im Falle einer Sperrzone)

Beispiele aus der Praxis

Zaun und Tore



Zaun und Tore



Zaun und Tore



Hygieneschleusen (ohne und mit Barriere)



Hygieneschleusen (ohne und mit Barriere)



Hygieneschleusen (ohne und mit Barriere)



Hygieneschleusen (ohne und mit Barriere)



Schutzkleidung



Schutzkleidung



Schutzkleidung



Schutzkleidung





Thema Direktvermarktung, Besucher...





Thema Direktvermarktung, Besucher...





Thema Direktvermarktung, Be...





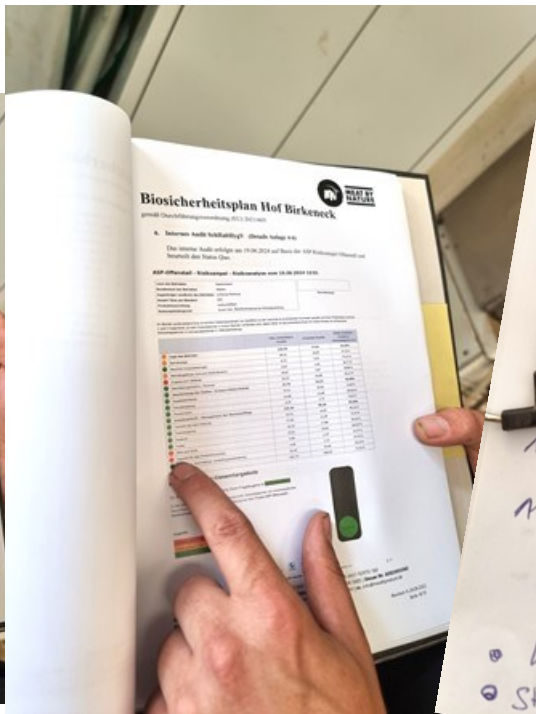
Thema Direktvermarktung, Be...



Biosicherheitsmanagementplan?? (Art. 10(4) EU-VO 2026/429)

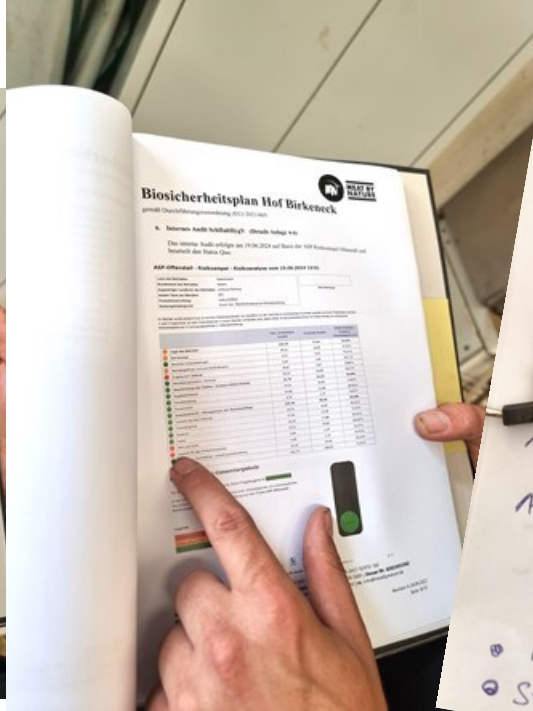


Biosicherheitsmanagementplan?? (Art.



- Biosicherheitsmanagementplan - EU Risiko Auslass?
- 1) Kadavertage (Bild Transportspeicher) / Plan für Vektoren
 - 2) Durchfall desinfektion / Vertragskontrolle
 - 3) Budespritze
 - 4) Tore direkt
 - 5) Schwarz weip / Schutz ready mit Barriere
 - 6) Wekum Wand desinfiz.
 - 7) Vektortocher und Wärmes
 - 8) - Besuchsbuch / Unterweisung am Aushilfs / Jagd?
 - Dokumentation für Vet Akt.
 - 9) Besuchsbuch, Pappe vor a Tor - Desinfiziermittel
 - 10) Wegekonzept für Alarmstufe Rot
 - 11) Gegebenenfalls als Sprechzettel
- Kleidung henneln
 - Stall eigene Kleidung / Schutzwechsl

Biosicherheitsmanagementplan?? (Art.



- Biosicherheitsmanagementplan - EU Risiko Auslass?
- 1) Kadaverlager (Bsp. Transportgespräch) / Plan für Vektoren
 - 2) Durchfall desinfektion / Vertragskontrolle
 - 3) Budespritze
 - 4) Tore dicht
 - 5) Schwarz weiß / Schutz ready mit Barriere
 - 6) Wechsung Wand desinfiz.
 - 7) Vord. wach & best. warmes
 - 8) - Besuchsbuch / Unterweisung am Aush. // Jagd?
 - Dokumentation für Vet Akt.
 - 9) Besuchsbuch, Pappe vor a Tor. Desinfiz. wach, m. m. m.
 - 10) Wegekonzept für Alarmstufe Rot I
 - 11) gegebenfalls ab streifen
- Kleidung wechseln
 - Stall eigene kleidy / Schutz wechsl



ASP-Risikoampel Offenstall - Fehler und Optimierungsbedarf

- Technische Fehler (Im Ergebnis-PDF sowie Wertung):

ASP-Risikoampel Offenstall - Fehler und Optimierungsbedarf

- Technische Fehler (Im Ergebnis-PDF sowie Wertung):
 - Ergebnis-PDF teilw. nicht korrekt numeriert

ASP-Risikoampel Offenstall - Fehler und Optimierungsbedarf

- Technische Fehler (Im Ergebnis-PDF sowie Wertung):
 - Ergebnis-PDF teilw. nicht korrekt numeriert
 - technischer Fehler bei zwei Fragenbewertungen

ASP-Risikoampel Offenstall - Fehler und Optimierungsbedarf

- Technische Fehler (Im Ergebnis-PDF sowie Wertung):
 - Ergebnis-PDF teilw. nicht korrekt numeriert
 - technischer Fehler bei zwei Fragenbewertungen
- Inhaltliche Optimierungen:

ASP-Risikoampel Offenstall - Fehler und Optimierungsbedarf

- Technische Fehler (Im Ergebnis-PDF sowie Wertung):
 - Ergebnis-PDF teilw. nicht korrekt numeriert
 - technischer Fehler bei zwei Fragenbewertungen
- Inhaltliche Optimierungen:
 - mehr Informationen zu Auflagen in Sperrzonen

ASP-Risikoampel Offenstall - Fehler und Optimierungsbedarf

- Technische Fehler (Im Ergebnis-PDF sowie Wertung):
 - Ergebnis-PDF teilw. nicht korrekt numeriert
 - technischer Fehler bei zwei Fragenbewertungen
- Inhaltliche Optimierungen:
 - mehr Informationen zu Auflagen in Sperrzonen
 - mehr Informationen zu nützlichen Kontakten

ASP-Risikoampel Offenstall - Fehler und Optimierungsbedarf

- Technische Fehler (Im Ergebnis-PDF sowie Wertung):
 - Ergebnis-PDF teilw. nicht korrekt numeriert
 - technischer Fehler bei zwei Fragenbewertungen
- Inhaltliche Optimierungen:
 - mehr Informationen zu Auflagen in Sperrzonen
 - mehr Informationen zu nützlichen Kontakten
 - Informationen zu Zaunbau, Kadaverlager etc.

ASP-Risikoampel Offenstall - Fehler und Optimierungsbedarf

- Technische Fehler (Im Ergebnis-PDF sowie Wertung):
 - Ergebnis-PDF teilw. nicht korrekt numeriert
 - technischer Fehler bei zwei Fragenbewertungen
- Inhaltliche Optimierungen:
 - mehr Informationen zu Auflagen in Sperrzonen
 - mehr Informationen zu nützlichen Kontakten
 - Informationen zu Zaunbau, Kadaverlager etc.
- Nutzung der Risikoampel:

ASP-Risikoampel Offenstall - Fehler und Optimierungsbedarf

- Technische Fehler (Im Ergebnis-PDF sowie Wertung):
 - Ergebnis-PDF teilw. nicht korrekt numeriert
 - technischer Fehler bei zwei Fragenbewertungen
- Inhaltliche Optimierungen:
 - mehr Informationen zu Auflagen in Sperrzonen
 - mehr Informationen zu nützlichen Kontakten
 - Informationen zu Zaunbau, Kadaverlager etc.
- Nutzung der Risikoampel:
 - Vergleichbarkeit der Ergebnisse eines Betriebs im Zeitverlauf verbessern

Noch offene oder weitere Fragen

Noch offene oder weitere Fragen

- *Umsetzung des **neuen EU-Tiergesundheitsrechts** in den Ländern, Anwendung der SchHaltHygV in der Überwachungspraxis – oft noch nicht hinreichend geklärt*

Noch offene oder weitere Fragen

- *Umsetzung des **neuen EU-Tiergesundheitsrechts** in den Ländern, Anwendung der SchHaltHygV in der Überwachungspraxis – oft noch nicht hinreichend geklärt*
- *Rein-Raus – **Unterbrechung Infektionsketten??***

Noch offene oder weitere Fragen

- *Umsetzung des **neuen EU-Tiergesundheitsrechts** in den Ländern, Anwendung der SchHaltHygV in der Überwachungspraxis – oft noch nicht hinreichend geklärt*
- *Rein-Raus – **Unterbrechung Infektionsketten??***



Noch offene oder weitere Fragen

- *Umsetzung des **neuen EU-Tiergesundheitsrechts** in den Ländern, Anwendung der SchHaltHygV in der Überwachungspraxis – oft noch nicht hinreichend geklärt*
- Rein-Raus – *Unterbrechung Infektionsketten??*
- **Echte Konzepte** für kleinräumige Strukturen



Noch offene oder weitere Fragen

- Umsetzung des **neuen EU-Tiergesundheitsrechts** in den Ländern, Anwendung der SchHaltHygV in der Überwachungspraxis – oft noch nicht hinreichend geklärt
- Rein-Raus – *Unterbrechung Infektionsketten??*
- **Echte Konzepte** für kleinräumige Strukturen
- **„Schweine mit Namen“** – wie erreichen wir Klein(st)bestände? Gemeint sind
 - 1. Hobbyhalter mit Pet-Schweinen (Haustieren wie z.B. Minipigs)
 - 2. Kleinsthaltungen mit nur wenigen, meist zur Eigenversorgung vorgesehenen Schweinen („Anl.1“)



Noch offene oder weitere Fragen

- Umsetzung des **neuen EU-Tiergesundheitsrechts** in den Ländern, Anwendung der SchHaltHygV in der Überwachungspraxis – oft noch nicht hinreichend geklärt
- Rein-Raus – *Unterbrechung Infektionsketten??*
- **Echte Konzepte** für kleinräumige Strukturen
- **„Schweine mit Namen“** – wie erreichen wir Klein(st)bestände? Gemeint sind
 - 1. Hobbyhalter mit Pet-Schweinen (Haustieren wie z.B. Minipigs)
 - 2. Kleinsthaltungen mit nur wenigen, meist zur Eigenversorgung vorgesehenen Schweinen („Anl.1“)
- Wie hoch ist das Risiko für einen ASP-Eintrag im Offenstall??



Risikoeinschätzung des FLI (29.08.23), Auszug:



Risikoeinschätzung des FLI (29.08.23), Auszug:

- Das **Risiko** des **Eintrags der ASP in Auslauf- und Freilandhaltungen** ist bei Einhaltung der vorgeschriebenen hohen Biosicherheitsstandards lt SchHaltHygV in ASP-freien Gebieten als vernachlässigbar und in Sperrzonen II (ASP bei Wildschweinen) als **gering** einzustufen.



Risikoeinschätzung des FLI (29.08.23), Auszug:

- Das **Risiko** des **Eintrags der ASP in Auslauf- und Freilandhaltungen** ist bei Einhaltung der vorgeschriebenen hohen Biosicherheitsstandards lt SchHaltHygV in ASP-freien Gebieten als vernachlässigbar und in Sperrzonen II (ASP bei Wildschweinen) als **gering** einzustufen.
- Bei **unzureichenden Biosicherheitsmaßnahmen**, welche nicht die Anforderungen der SchHaltHygV erfüllen, ist das Risiko eines ASP-Eintrags in Sperrzone II und Sperrzone III, in dem auch Wildschweine betroffen sind, als **wahrscheinlich** anzusehen.



Risikoeinschätzung des FLI (29.08.23), Auszug:

- Das **Risiko** des **Eintrags der ASP in Auslauf- und Freilandhaltungen** ist bei Einhaltung der vorgeschriebenen hohen Biosicherheitsstandards lt SchHaltHygV in ASP-freien Gebieten als vernachlässigbar und in Sperrzonen II (ASP bei Wildschweinen) als **gering** einzustufen.
- Bei **unzureichenden Biosicherheitsmaßnahmen**, welche nicht die Anforderungen der SchHaltHygV erfüllen, ist das Risiko eines ASP-Eintrags in Sperrzone II und Sperrzone III, in dem auch Wildschweine betroffen sind, als **wahrscheinlich** anzusehen.
- Um das Risiko eines ASP-Eintrages auch in Freiland- und Auslaufhaltungen innerhalb der Sperrzonen II oder III (im Falle von betroffenen Haus- und Wildschweinen) als vernachlässigbar einstufen zu können, müssen vor allem **ausreichende Biosicherheitsmaßnahmen konsequent eingehalten** werden.



Risikoeinschätzung des FLI (29.08.23), Auszug:

- Das **Risiko** des **Eintrags der ASP in Auslauf- und Freilandhaltungen** ist bei Einhaltung der vorgeschriebenen hohen Biosicherheitsstandards lt SchHaltHygV in ASP-freien Gebieten als vernachlässigbar und in Sperrzonen II (ASP bei Wildschweinen) als **gering** einzustufen.
- Bei **unzureichenden Biosicherheitsmaßnahmen**, welche nicht die Anforderungen der SchHaltHygV erfüllen, ist das Risiko eines ASP-Eintrags in Sperrzone II und Sperrzone III, in dem auch Wildschweine betroffen sind, als **wahrscheinlich** anzusehen.
- Um das Risiko eines ASP-Eintrages auch in Freiland- und Auslaufhaltungen innerhalb der Sperrzonen II oder III (im Falle von betroffenen Haus- und Wildschweinen) als vernachlässigbar einstufen zu können, müssen vor allem **ausreichende Biosicherheitsmaßnahmen konsequenter eingehalten** werden.
- Die Genehmigung der Freiland- und Auslaufhaltung von Schweinen erscheint dementsprechend grundsätzlich vertretbar, soweit die Anforderungen der SchHaltHygV eingehalten werden. Gegebenenfalls sollten weitere Biosicherheitsmaßnahmen ergriffen werden.



Inhalt

- A) „*Warum?*“ – **Ausgangssituation und Fragestellung**
- B) „*Wie?*“ – **Material und Methoden**
- C) „*Was?*“- **Ergebnisse** (mit Beispielen)
- D) „*Wozu?*“ – **Zusammenfassung und Fazit**

Zusammenfassung

Zusammenfassung

- Nutzung der ASP-Risikoampel-Offenstall ermöglicht zuverlässige Identifizierung betrieblicher Optimierungspotentiale zur ASP-Prävention

Zusammenfassung

- Nutzung der ASP-Risikoampel-Offenstall ermöglicht zuverlässige Identifizierung betrieblicher Optimierungspotentiale zur ASP-Prävention
- Arbeit mit ASP-Risikoampel kann Anforderungen nach dem neuen **EU-Tiergesundheitsrecht** (AHL) erfüllen (- je nach Vorgabe des zust. Vet.Amtes) z.B. f. interne Überprüfung oder Selbstbewertung nach Art. 16 EU-VO 2023/594, Anh. II

Zusammenfassung

- Nutzung der ASP-Risikoampel-Offenstall ermöglicht zuverlässige Identifizierung betrieblicher Optimierungspotentiale zur ASP-Prävention
- Arbeit mit ASP-Risikoampel kann Anforderungen nach dem neuen **EU-Tiergesundheitsrecht** (AHL) erfüllen (- je nach Vorgabe des zust. Vet.Amtes) z.B. f. interne Überprüfung oder Selbstbewertung nach Art. 16 EU-VO 2023/594, Anh. II
- Die meisten hier untersuchten Betriebe erfüllen bauseitig grundsätzlich **gute Voraussetzungen für eine bio-sicheren Schweinehaltung**

Zusammenfassung

- Nutzung der ASP-Risikoampel-Offenstall ermöglicht zuverlässige Identifizierung betrieblicher Optimierungspotentiale zur ASP-Prävention
- Arbeit mit ASP-Risikoampel kann Anforderungen nach dem neuen **EU-Tiergesundheitsrecht** (AHL) erfüllen (- je nach Vorgabe des zust. Vet.Amtes) z.B. f. interne Überprüfung oder Selbstbewertung nach Art. 16 EU-VO 2023/594, Anh. II
- Die meisten hier untersuchten Betriebe erfüllen bauseitig grundsätzlich **gute Voraussetzungen für eine bio-sicheren Schweinehaltung**
- Jedoch ist deren **Umsetzung im Alltag** nicht immer gegeben (Offene Tore, defekte Zäune, Schutzkleidung, Fahrzeugverkehr)

Zusammenfassung

- Nutzung der ASP-Risikoampel-Offenstall ermöglicht zuverlässige Identifizierung betrieblicher Optimierungspotentiale zur ASP-Prävention
- Arbeit mit ASP-Risikoampel kann Anforderungen nach dem neuen **EU-Tiergesundheitsrecht** (AHL) erfüllen (- je nach Vorgabe des zust. Vet.Amtes) z.B. f. interne Überprüfung oder Selbstbewertung nach Art. 16 EU-VO 2023/594, Anh. II
- Die meisten hier untersuchten Betriebe erfüllen bauseitig grundsätzlich **gute Voraussetzungen für eine bio-sicheren Schweinehaltung**
- Jedoch ist deren **Umsetzung im Alltag** nicht immer gegeben (Offene Tore, defekte Zäune, Schutzkleidung, Fahrzeugverkehr)
- **Spezielle Risiken** durch Fahrzeugverkehr/kreuzende Wege, kleinräumige Strukturen, kontinuierliche Belegung/Transportkontakte, Besucherverkehr

Zusammenfassung

- Nutzung der ASP-Risikoampel-Offenstall ermöglicht zuverlässige Identifizierung betrieblicher Optimierungspotentiale zur ASP-Prävention
- Arbeit mit ASP-Risikoampel kann Anforderungen nach dem neuen **EU-Tiergesundheitsrecht** (AHL) erfüllen (- je nach Vorgabe des zust. Vet.Amtes) z.B. f. interne Überprüfung oder Selbstbewertung nach Art. 16 EU-VO 2023/594, Anh. II
- Die meisten hier untersuchten Betriebe erfüllen bauseitig grundsätzlich **gute Voraussetzungen für eine bio-sicheren Schweinehaltung**
- Jedoch ist deren **Umsetzung im Alltag** nicht immer gegeben (Offene Tore, defekte Zäune, Schutzkleidung, Fahrzeugverkehr)
- **Spezielle Risiken** durch Fahrzeugverkehr/kreuzende Wege, kleinräumige Strukturen, kontinuierliche Belegung/Transportkontakte, Besucherverkehr
- Oft wäre mit 10% mehr Aufwand bei den Maßnahmen ein um **80% wirksamerer Schutz** möglich!

Zusammenfassung

- Nutzung der ASP-Risikoampel-Offenstall ermöglicht zuverlässige Identifizierung betrieblicher Optimierungspotentiale zur ASP-Prävention
- Arbeit mit ASP-Risikoampel kann Anforderungen nach dem neuen **EU-Tiergesundheitsrecht** (AHL) erfüllen (- je nach Vorgabe des zust. Vet.Amtes) z.B. f. interne Überprüfung oder Selbstbewertung nach Art. 16 EU-VO 2023/594, Anh. II
- Die meisten hier untersuchten Betriebe erfüllen bauseitig grundsätzlich **gute Voraussetzungen für eine bio-sicheren Schweinehaltung**
- Jedoch ist deren **Umsetzung im Alltag** nicht immer gegeben (Offene Tore, defekte Zäune, Schutzkleidung, Fahrzeugverkehr)
- **Spezielle Risiken** durch Fahrzeugverkehr/kreuzende Wege, kleinräumige Strukturen, kontinuierliche Belegung/Transportkontakte, Besucherverkehr
- Oft wäre mit 10% mehr Aufwand bei den Maßnahmen ein um **80% wirksamerer Schutz** möglich!
- Ein gutes Biosicherheitskonzept bietet einen **wirksamen Schutz** gegen den Eintrag von ASP in einen Schweinestand

Zusammenfassung

- Nutzung der ASP-Risikoampel-Offenstall ermöglicht zuverlässige Identifizierung betrieblicher Optimierungspotentiale zur ASP-Prävention
- Arbeit mit ASP-Risikoampel kann Anforderungen nach dem neuen **EU-Tiergesundheitsrecht** (AHL) erfüllen (- je nach Vorgabe des zust. Vet.Amtes) z.B. f. interne Überprüfung oder Selbstbewertung nach Art. 16 EU-VO 2023/594, Anh. II
- Die meisten hier untersuchten Betriebe erfüllen bauseitig grundsätzlich **gute Voraussetzungen für eine bio-sicheren Schweinehaltung**
- Jedoch ist deren **Umsetzung im Alltag** nicht immer gegeben (Offene Tore, defekte Zäune, Schutzkleidung, Fahrzeugverkehr)
- **Spezielle Risiken** durch Fahrzeugverkehr/kreuzende Wege, kleinräumige Strukturen, kontinuierliche Belegung/Transportkontakte, Besucherverkehr
- Oft wäre mit 10% mehr Aufwand bei den Maßnahmen ein um **80% wirksamerer Schutz** möglich!
- Ein gutes Biosicherheitskonzept bietet einen **wirksamen Schutz** gegen den Eintrag von ASP in einen Schweinestand
- Der Hebel für eine **Verbesserung in der betrieblichen Biosicherheit** liegt im **Wissen** und der Kompetenz des verantwortlichen **Betriebsleiters**
- Zielführend: **Beratung** der Betriebe nach dem „Vier-Augen-Prinzip“

Fazit

Fazit

- ✓ In einem gut gesicherten Offenstall ist das Risiko eines ASP-Eintrags **gering(er)**

Fazit

- ✓ In einem gut gesicherten Offenstall ist das Risiko eines ASP-Eintrags **gering(er)**
- ✓ **Alle Beteiligten** sind **gemeinsam** zur Unterstützung und zum Herausarbeiten (besserer) Lösungen aufgefordert. ***Tierseuchenschutz ist Tierschutz!***

Fazit

- ✓ In einem gut gesicherten Offenstall ist das Risiko eines ASP-Eintrags **gering(er)**
- ✓ **Alle Beteiligten** sind **gemeinsam** zur Unterstützung und zum Herausarbeiten (besserer) Lösungen aufgefordert. ***Tierseuchenschutz ist Tierschutz!***
- ✓ Die ***ASP-Risikoampel Offenstall*** identifiziert **81%** der ASP-Eintragsrisiken eines Betriebs >> mögliches Instrument zur Umsetzung des neuen EU-Rechts

Fazit

- ✓ In einem gut gesicherten Offenstall ist das Risiko eines ASP-Eintrags **gering(er)**
- ✓ **Alle Beteiligten** sind **gemeinsam** zur Unterstützung und zum Herausarbeiten (besserer) Lösungen aufgefordert. ***Tierseuchenschutz ist Tierschutz!***
- ✓ Die ***ASP-Risikoampel Offenstall*** identifiziert **81%** der ASP-Eintragsrisiken eines Betriebs >> mögliches Instrument zur Umsetzung des neuen EU-Rechts
- ✓ Weiterempfehlungsrate der ***ASP-Risikoampel Offenstall***. **100%**

Fazit

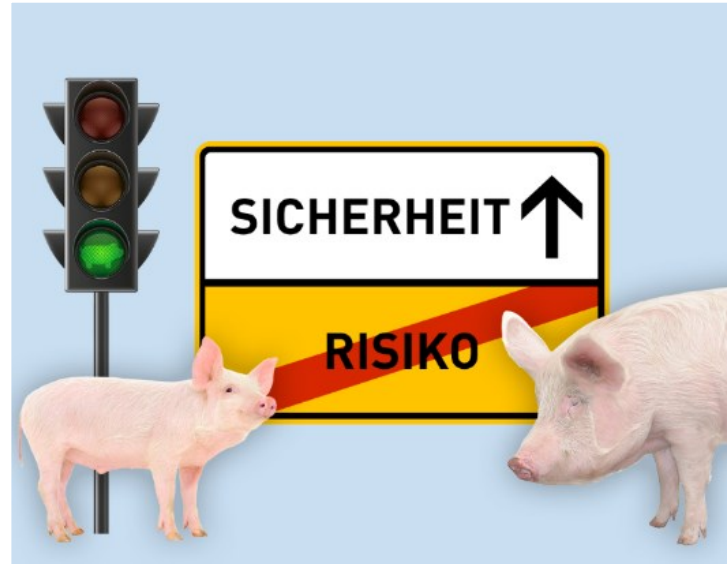
- ✓ In einem gut gesicherten Offenstall ist das Risiko eines ASP-Eintrags **gering(er)**
- ✓ **Alle Beteiligten** sind **gemeinsam** zur Unterstützung und zum Herausarbeiten (besserer) Lösungen aufgefordert. ***Tierseuchenschutz ist Tierschutz!***
- ✓ Die ***ASP-Risikoampel Offenstall*** identifiziert **81%** der ASP-Eintragsrisiken eines Betriebs >> mögliches Instrument zur Umsetzung des neuen EU-Rechts
- ✓ Weiterempfehlungsrate der ***ASP-Risikoampel Offenstall***: **100%**



NUTZEN Sie jede Gelegenheit der Information und Beratung zur Optimierung ihrer betrieblichen Biosicherheit – in Verantwortung für Ihre Tiere, den Betrieb und die gesamte Branche - ***HANDELN*** Sie!

Fazit

- ✓ In einem gut gesteuerten Offensivteam ist das Risiko eines ASP-Eintrags **gering(er)**
- ✓ **Alle Beteiligten** :
Lösungen aufgef
- ✓ Die **ASP-Risikoan**
mögliches Instru
- ✓ Weiterempfehlur



erarbeiten (besserer)

risiken eines Betriebs >>

timierung ihrer betrieblichen
gesamte Branche - **HANDELN** Sie!

NUTZEN Sie jede Ge
Biosicherheit - in Ver



Vielen Dank!

Der Steuerungsgruppe:

Madeleine Martin und Gabi Sparkuhl - Hessisches Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat (HMLU), **Nicolai Denzin** - Friedrich-Loeffler-Institut, Greifswald - Insel Riems,

Jens van Bebber, Landwirt, Hof Bodenkamp und **Barbara Grabkowsky**, Verbund trafo:agrار, Universität Vechta

Friedrich-Loeffler-Institut für Epidemiologie, Greifswald - Insel Riems

sowie den mitwirkenden **Tierhaltern** und dem wundervollen **Team** von **trafo:agrار**!

Kontakt: maria.gellermann@uni-vechta.de





**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**